Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 9 (1876-1879)

Heft: 1

Artikel: Beilagen aus dem Staatsarchive zu Lucern zur Abhandlung : Kampf der

Walliser gegen ihre Bischöfe

Autor: Pfyffer, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370771

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilagen aus dem Staatsarchive zu Lucern zur Abhandlung: Kampf der Valliser gegen ihre Bischöfe.

A. Copy einer abschrifft von hie vß an den herrn Obersten Schulthes Rudolff pfiiffer zu Lucern abgangen Anno 1614.

Edler Geftrenger Ehren Nohtvester Kirsichtiger wiiser getriiwer lieber Endt und pundtsgnoß mitburger und Landt= man Herr Oberster Rudolff pfiiffer Ritter und des Rhats Zu Lucern; Nach dem ewer wiißheitt vff verschinen pundtschwur alhie in walliß dem Pundt ouch bygewont, ouch sich die fir= haltung etlicher gestaltt von Nüwer firgebrachter artiklen vffae= zogenn, Do dan Jr onsers Biischoffs und Cappittels ouch ywer eiigen affection mehr firtruken wellen, dan vnseren billichen versprichen glouben geben, Derhalben hab ich nit kennen firkomen zu erhalttenn vnser altten Frnheitten Der billichkeitten und des Rechten, off alle firgebrachte Artikel der lenge nach ewer wiißheitt zu berichten, Des ersten Hatt sich zutragen Das siitt Sechs Jaren har, als noch der obrest Niclaus Kalbermatter gubernator Zu Sanct maurigen gewesen ist, Das sich ein Land Rhatt Zu Briig gehaltten hatt, doselbst sich ein question erhept Zwischent Adriano Seliger gedechnuß Biischoffen und gemelten obersten Kalber= matter eines awissen Kals halben Doselbst gemelter Biischoff wider den Kalbermatter vraltte tittell und brieff und schankung, So Carolus Magnus St. Jodren und der kilchen zu Sitten geschenkt produciert und ingelegt, darnebent ein transumptum

ouch *) übrige Confirmationen durch Carolum quartum vnnd Carolum quintum Confirmiert worden, In welchen titlen vergriffen vnd gemeldet wie Carolus Magnus Dem Sto. Theodulo (So dan ein Burgunder gsiin) das biistumb sampt dem ganzen Landt walliß alle Hoche vnd nidere Herligkeit geistliche vnd weltteliche Ime vnd der kirchen zu Sitten solle vbergeben han.

Alls nun solches die gesanten Rhatsbotten mit groffem verdruß verstanden, ouch von solchen titlen lange Ziitt nie ist geredt worden, Hatt man lichtlich kennen erachten folche vnziittige mißgeburt siig durch die pfaffen und Jesuiter erboren worden, welche mißgeburt sy die Carolinam getoufft habent; Nach dem aber hatt der Biischoff schier in allen Landtrhätten sich folcher Carolina gebruchen wellen, zu undertrufung unser altten Fry= heitten, hatt sich ouch begeben und zutragen vor wienacht ver= schinen ein Jar in gesesnem Landtraht ein procurator des Abts von abundance zu Sitten erschinen ift, erschinende ein awisse vrtheill wider den apt von St. moriten und sine brieder, Herren zu Griily, welche vrtheill zu Rom Im Consistorio de rota gefellt worden. Dorin die von Gruli Condemniert worden. begerende solche Brtheill durch den Rhatt In volg zu stellen, wider welche vrtheill die von Gryli obgemeltt erschiinen findt, Hand ingelegt vier vrtheilen, so durch Drn Landts Houpt= liiht zu vuderschiidlichen Ziitten mit Rhatt der gesanten Rhats= botten gefeltt worden sindt, In welchen der abt von Abundance vmb solche sine ansprach ist Condemniert worden, Hieriiber dan ein gwisse alte bulla so man nempt die guldin bull ist ver= lesen wordenn So also luttet, Das namlich keinem Landtman gebire, ja ouch keinem frembden ein Landtman vmb einiche vrsachen und ansprach umb sachen so im Landt gelegen, Ja ouch vmb einicherlen vrsachen aan Rom oder vserthalb Landts Citieren oder in das Recht laden möge, als solches der Biischoff Seliger gebechnus verstanden, ift er vffgesprungen und gesagt, er werde wider die Brtheill zu Rom ergangen off kein wiiß sich darwider Setzen, Sunders vill mehr die Corroborieren,

^{*)} Im Schreiben selbst steht v mit zwei Punkten darüber, was man hier im Druck nicht wieder geben konnte.

Mitt solchem Hin zu thun, er siig Fiirst vnd Herr des Landts vnd siigen wir vermig der Carolina Immediate sine Underthanen.

Do Solches die Rhätt verstanden Habent sy solches in abscheidt begert, und hierumb vff nechst kinfftigen Haltenden menen Landt Rhatt Schrifftlich ober mundlich zu versprechen, Hie zwischen aber Hatt man die altten tittel vnd Recht ersucht und zum ersten hatt man heitter befunden durch Instrumenta vnd warhaffte tittell so noch verhanden Das Anno 515 kiinig Sigiß= mundus im Burgundt Des kiinig Rich sich dumalen bis In walliß erstreckt hatt, das floster zu St. Morigen gestifftet und begabet, Dorin sich St. Joder underzeichnet hatt, Anno 550. vngeferlich dritthalb hundert Jar vor Caroli Magni Ziitten, So behelffent sich vnsere pfaffen eines transumpts so kinig Rudolffus Rex Bur= gundiæ soll Confirmiert Haben, Doruff versprachen wier Die Carolina obanzogner vrsach halber nit warhafft, So dan die Confirmation Audolphi nit bestan, dan qui false supplicat, male Impetrat wie gloubwirdig die Donation Caroli Magni Siin mag, Das mag Jeder ortheilen, So lesen wir in den Historien des keiiser Carle der groß dem biistumb vffrecht vbergeben hatt Das gant Landt Holandt, wie bestatt den Jet die Donation, So hatt kenser Friderich Barbarossa mit Herzog Berchtoldt von Zeringen ein Tusch gethon, Bertholdus hatt dem keiiser Anno 1169. das kinigriich Arle gebenn, vnnd Barbarossa dem Bertholdo Dry kast Vogthyen Sitten, Losanna vnnd Genff, als hie onden by den Schlachten in walliß wiittleiffiger ge= meldet wirdt wie bestatt Dan die Donation Caroli Magni.

So hatt dan ouch ein Landtschafft noch über empfangner frembder Biischoffen, ouch frembder Landts Houptlicht vom Rich empfachen miessen, als dan gsiin sindt zwen des zu Namens Monachi von Basel, graff Peter von arberg, an der Landtschlacht, vnd ouch in belegrung der Statt Zürich, Als Carolus quartus Kömischer keitser vnd albertus von Osterrich die statt Zirich belegert Anno 1353. In wesen gesiin ist, von welchem Carolo man mecht Consirmation der Carolina producieren, versprechen wier, wie vst die Consirmation Kusdolphi vnd vbriige, So dan mechten erscheindt werdenn: Qui false supplicat male impetrat, Man sind ouch gnugs

samlich in den Historyen, zu welcher Ziitten sich die Endt= gnossen in die Fryheitt gesetzt, So findt man ouch Das, Das Kenserthumb by 22 Jaren unbesetzt gewesen ist, So findt man ouch welcher gestaltt die fürsten des Riichs den adler berupfft habenn, So befindt sich Dan ouch wie Carolus der Viertt hie obgemelt welcher gestaltt er die Zolen am Riin versetzt und 16 Stätt im Schwaben Landt, Domit er Das keilserthumb er= langen mecht, dorumb für Ziirich zogen und begert an die Endtgnossen In Sachen zu vertragen mit Hertog alberto, ouch im solches zu vertruwen, solches Im die Endtgnossen. verwilliget, Doch vorbehaltten Ire fryheitten, recht, vnnd piindt, So sy die Cydtgnossen mit einandren gemacht hettent, Des= gliichen Das Jenig, So fn in vergangnen friegen dem Hertogen hetten abgewunnen, Dan sy sprachen zu dem kiinig als wir in hochster gefarligkeit gestanden, hatt niemans von dem Niich vns biiftandt gethon, vnd diewiill Dan nun zu derfelben Zitt vngfarlich als sich die Endtgnossen befryet haben und die Schlacht zlouppen erlangt, hatt Der hertzog oder der graff von Savon, vti vicarius perpetuus Romani Imperii Dohin trachtet, Domit er ein Landtschafft walliß in sinen gwaltt bekomen möcht vnd sinem Patrimonio zu eiignen, als sich dan durch unden nach geschriiben schlachten gnugsamlich er= wiisen mag, Dargegent thutt sich nienen erwiisen, Das ber keiiser noch das Miich einer Landtschafft, kein hilff, Rhatt, noch biistandt, zu keiner Ziitt in aller Noht nit erzeigt habent, Sunder der ewig und einzig Gott ein Landtschafft geschitzet, Hilff und bystandt erzeigt und unsere alttfordren sich mit eiignen waffen erlediget vnnd in Die fryheitt gesetzt handt, In maffen sy die Prefectur und Comitatum an sich bracht vund dafirt= hin nit mehr frembde Ballivos vom Niich empfachen wellen, Nitt destoweniger Hatt man die Prefectur dem biistumb nit enziechen wellen, Domit ein Biischoff von wallis ein Fiirst des Riichs möcht bliiben, gliich wie ir ybrige Ordt der Eydtgnoschafft von Iren hals herren gefryet findt, doch nit destoweniger frye lender Des Miichs verbliiben, als wir ouch in glicher gestaltt ein fry Landt Des Riichs, Sollent vnnd mögent

genempt werdenn, Das man aber wiitters Daruff argumentieren vnd Sagen welltt, Die Regaly des biistumbs zu Sitten dependier vom keiiser vnd dem Riich har, Hieruff wellen wir mitt Heitteren titlen vnd Instrumenten solches widerwiisen dan Anno 1293. Hatt Amedeus graff in Sauvy vnd Bonisacius biischoff zu Sitten einandren oder einer Dem andren Homagia nach gewonlichem bruch geschworen vnd geleistet. Der Biischoff zu Sitten hatt Graffen Amedeo durch ein manlehn erkent die Regali zu Sitten vnnd ouch die gemeinen Landtstrassen, Hinwiderumb hatt der Graff von Savoy durch ein Manlehn erkent das schloß zu Schillion sampt allen sinen zugehörigen rechten, So hatt den widerumd Anno 1308 solches Homagium Amedeus vnd Aymo de Castellione Biischoff zu Sitten glicher wiiß geschworen vnd widerum erkendt.

So sindt solche Homagia glicher gestaltt durch die procuratores Amedei principis Sabaudiæ und Wilhelmi Episcopi Sedunensis erkennt worden, Anno 1415.

So ist es dan ouch vonnetten Diewill vnser Niiw er= weltter biischoff sampt dem Capittell nachmalen vff die Con= firmation Caroli quinti verharren thunt, versprechen wir aber malen es siig ein Confirmation ohn bestendigen grundt, ohn krafft ohn wesen, gliich wie ein houpt ohn ein liib, ohn hendt und fieß, Dan ob gliich wol er ist keiser asiin Hatt er darumb nit gwaltt ghan daffelbig Das nit mehr siin was Hinweg zu geben vnnd hatt folche rechnung so er zu ben Endgnossen gesagt hette, Ir Sindt vor altten Ziitten dem huß von Defterriich underthenig gfiin, hand eich vom huß Desterrich abgesindert, vnd dariber Im siin Landt ingenomen, und besitzents zu dieser Ziitt, Derhalben gebiitt ich nch, das ir eich widerumb in die onderthenigkeit begebent, wie Ir zu Ziitten lithboldi, vnd Alberti gfiin findt, will das Ir im Turgöw, Ergöw vus die Logthyen wider zu Handen stellendt. Der Herzog von Sauon schriib sich Herr zu Friiburg, Graff zu Remondt, wan der Herzog sagen wurde, Ich bin eiiwer Herr, Derhalben werdent Ir mich fir iiweren Herren erkennen, vnnd mir als iiweren Herren dienen und pflicht erzeigen, Item

Ich bin graff Zu Remondt, derohalben werdent Ir mir als iiwerem graffen dienen und gehorsamen, gliichermassen ist unser Bisschof und Herr nit anderst dan darzu in ein Landtschafft als ein fry Landt des Riichs zum Biischoff, Firsten vnnd Herren gewidmet, gfett und geornet, dan er ift kein erb Herr des Biistumbs und ouch des Landts, dan er hatt ein Landt= schafft nit gemacht, ein Landtschafft hatt In zum Biischoff, Prefect vud graffen gemacht, So der Biischoff vnser Landt by vnseren Fryheitten, alten, billichen briichen will verbliiben lassen, so wend wir im alle billiche, schuldige gehorsame leisten, So er aber solches nit thun weltt, so wendt wir im kein gehorsame leisten wie dem Cardinall ouch beschechen und In hiemit zum Landt vßiagenn, als Jodoco von Silinon ouch widerfaren ist, den solche Carolina, dorumb man in question ist, der Cardinal Schiner zu einem trat der Landtschafft von Renser Carolo dem ftinfften zu Wormbs erlangt hatt, So ift es dan kein niewe sach, ein Obristen, ein Richter, ein Schulthes wie der mag genempt werden zu erwellen, So sich ein solcher sins ampts mißbrucht, mag er endtsetzt werden, als ich mich verdenk das zu Lucern zwen Schulthessen, welche ich beid= samen bekandt, ouch Ir namen kend melden, welche als sy Ir ampt mißbrucht sindt in von ehren aestossen worden.

So beklagt sich dan vnser Biischoff gar schwerlich von wegen der artiklen, so in siner erwölung im sind firbehaltten worden, Firnemlich vff zwen Artikell will ich iezunder and-worten, die übrigen sollent ouch Zu glegner Ziitt der Nothurfft nach versprochen werden, Der ein artikell als ouch der ander das er sich beschwert nimpt man habe in die spolia in der Castlani Gestillon als ouch in der Vogty Munthey abgeschlagen, Daruff versprechen wir, er siere hierin eine vnbilliche klag vnd soll noch mehr vnd besser bericht empfachen vnd nit einem Jeden fridhessigen buben glouben geben, dan es offenbar vnd vnwidersprechlich ist, das der herr zum Thurn ein Landtseverrhätter ist gesin, ein betrieber des ganzen Landts der mit offenen kriegen wie hienach by den schlachten gemeldet wirdt, ein Landtschafft überzogen dem graffen von Sanon hilff vnd

biistandt wider ein Landtschafft erzeigt, in massen ein Landt= schafft sine schlösser ingenomen zerstört und zerschlissen, fir= nemlich haben die Obren fiinff Zenden die Caftlani Gestillen und das meyerthumb Lötschen ingenomen und Possidiert, Ime ben Turn nach langer belegrung ingnon vnnd geschliffen, an sich bracht, do dan der Turn vnd das huß zu Göstillen das houpt siner Herligkeit gewesen ist, Ja ouch die gante Her= ligkeit geiftlich und weltlich an sich bracht, So ist dan ouch gemeltem zum Turn das gant thall Einfisch in welchem in der Letsten Pestilent 1800 menschen gestorben sindt, welches thall billicher wiiß dem Houpt zum Thurn hette föllen zu dienen, so hatt mans vy befunderbarer guttwilligkeit von wegen eines Man Lehns Darvon Jarlich 5 Sch. dem Biistum schuldig war. Dasselbia thall Ennfisch sampt der aanken Castlani dem Biistumb erfolgen lassen, hiemit foll das Biistumb gnugsamblich recompensiert und zufriden siin:

Das die Landvogthy oder das spolium zu Munthen belangen thutt, und ouch die firhaltung des Endts des gubernators zu Munthen, Hieruff wirdt versprochen, Das sich der First vnbillich beklogen thutt, dan es ist meneklich woll bewißt, zu dem das wir es mitt heitteren titlen vnnd Schrifften gnugsamlich erwiisen wellen, Das Anno 1536 nochdem die Herren von Bern dem Herzog von Sauon in das Landt gefallen und etlich Logthyen ingenomen, Daruff dan ein Landtschafft mit gunft, wissen, vnd willen des Herzogen ouch etlich Landt als Dry Vogtnen als Schirmherren ingenomen. Nachmals aber als die Herren von Bern sich mitt dem Hertogen vergliichet und etlich landt wider geben, und als ein Landt= schafft Hierin ouch ersucht worden ift, Hatt ein Landtschafft gliichfals durch vertrag uffian und Hochthall Anno 1569 ouch widergeben, dargegent hatt der Herzog einer Landtschafft walliß und den Landliithen die Vogty Monthen vbergeben quittiert vnd ledig gesprochen do sich dan nit befinden wirtt das es dem Biischoff oder Biistumb phig weder klein noch groß über= geben oder zugesteltt habe, vnnd ob gliich woll zu derselben Bitt, ober (als man die bry Vogtthnen inghan Hatt, bem

Firsten vß guttwilligkeitt und von ehren wegen zugelassen hatt das der First den Landvögten den Eydt vorgehalten, So findt doch die Landtliiht allein usufructuarii gewesen, vnd so ban nun der First erwissen kan, das im die spolia zustendig vnnd im gehört, so wend wir ein solches verbliiben lassen, vnnd damit dan ouch die onderthenigkeit einer Landtschafft abgewendt und abaewiisen werdt, so sagen wir das in allen rechten hendlen, vertragen die Landlicht nit fir underthonen siigen gemeldet, Ja ouch in allen Pinten fir Landtliiht der Landtschafft Walliß gemeldet, als Ir die Ordt im ersten Pundt Mitt den obren gemacht, sy nit fir vnderthanen gemeldet findt worden, dan so sy onderthanen werent gsiin, Hett der Biischoff dumalen megen sagen, Ir Ordt sind nit befiegt mit minen vnderthonen Piintnuß zu machen, als aber der Biischoff Selber in Pundt getretten, hatt er zu Leiif und Raren sagenn mögen, Ir sind mine onderthonen, Ich will, das Ir ouch mit mir in pundt trettent, Darzu er vns noch zwingen noch gebietten megen, Das man sich aber thutt klagen, man Hatt dem Capittel das Guldin schwerdt entzogen, Daruff versprechen wir, man thu pus vnrecht und wider billigkeit, dan sy werdent niemer er: wiisen das solches schwerdt St. Jodro nie siig gesin, Dan nach dem die Graffschafft an ein Landtschafit wie oben gemeldet komen, Hatt man solches dem Biistumb zu gesteltt, domit ein biischoff ein First des Niichs und ein Landtschafft ein Landt des Riichs vermelden möchte. Es ist ouch ein loblicher altter bruch hierin observiert worden, das wan ein Biischoff abstirbt, So ist ein Landts Houptman als vicepræfectus vacante Episcopatu, præsidiert das schloß und maiorn zu Sitten und wan dan nun ein Niiwer Biischoff erwelt wirdt, So Haben in kein expressam vocem eligendi Episcopum, Sunder in mief= fent miner Herren Vier ernampsen, doruß wirdt einer durch er= wellung miner Herren ernampst und erkiest, Do haben die Capittel Herren die vhergebnuß dem Niiwen Biischoff den Biischofflichen stab, Hinwiderumb hatt der Herr Landts Houpt= man vti vice Comes das weltlich schwerdt dem Biischoff zu vbergeben, vß welcher auctoritet werdent Ir durch hienach ge=

schriiben schlachten erwegen mögen, Anno 1211. Ist zu Blrichen ein Schlacht wider Herzog Bertholdum von Zeringen so daselbst im von den Landtliithen siin Volk erschlagen worden, und das von wegen der kast Vogtty zu Sitten, welche kast Vogtty Friedericus Barbarossa umb das kinigriich Arle getuschet hatt, Im Jar 1169. Ist domalen ein frembder werens von Zallandt Biischoff gewesen.

Anno, 1318 ist zu Leiig vff der Zunfft matten ein schlacht beschechen von den Landtliithen in walliß wider den Landt Herren von Wommißwyl, Herren von Fruttingen, wissenburg vß Sibenthall und Iren Helfferen, die graffen von Toggensburg welche durch gemelte Landtliiht von wallis gewaltiglich sindt erschlagen, Bonifacius ein frömbder ist Biischoff gewesen.

Anno 1375. Rach dem Anthoni zum Thurn Biischoff wiittscharden im schloß zu Sitten zu dem fenster vß geworffen, hatt sich Folgent im selben Jar Zu St. Lienhart ein Schlacht begeben zwischent den Landtliithen von walliß vnnd gmelten Anthoni zum Turn vnd dem Graffen von blandera in welcher schlacht die Landtliiht gesiiget vnd gewunnen handt.

Anno 1375 Nach Guitschardi todt ist Eduardus Amedei von Savon bruder Biischoff worden, doruff dan Herr Turing von Brandis sampt den Landtliithen vß dem Sibenthall denen zum Turn zu Hilff, Aber die wallisser haben abermalenn ob St. Leonshart mit im ein treffen gethon, in welchem H. Tiiring vmstomen vnd die wallisser gesiget. Anno 1377 wardt Eduardus vertriiben dorumb sin bruder amedeus Graff von Saphon ein ein Landtschafft wallig mit krieg übell verhergett.

Anno 1384 wardt durch gemelten Amedeum Sitten versbrendt und Biischoff Eduardt mit gwalt wider ingesetzt mit Hilff beren von Bärn.

Anno 1387 zoch Graff Amedeus von Savon mit Hilff beren von Bern vnd oberwandt das Landt bis gan Visp, vnd erlangt ein friden nach sinem gefallen. Anno 1388. zog Graff Amedeus von Saphon zum dritten moll mit starkem herzig In walliß bis gan Visp vff den 20. tag Decembris ward durch die Landtliiht in walliß mit allem sinem Volk

erschlagen vnnd geflichtiget sin bester Abell vnd herlichste Sauoper erlegt, dan er graff von Sauop vermeindt vti vicarius perpetuus Romani Imperii ein Landtschafft wallis in das Patrimonium zu inducieren hatt ouch hieruff die Bogthy St. Mözrigen bis an die morf ingenomen vnd bis vff die letste Schlacht possidiert, Hierumb wardt Eduardus abermalen vertriibenn vnnd an siin Statt Humbertus de Billens angenomen.

Anno 1402 ward wilhelm ein geborner fry Her von Raron zu einem Biischoff angenomen.

Anno 1408 ist wilhelm des Namens der dritt guitschardi Sun, So zu Sitten zum Fenster oßgeworffen, zu einem Biischoff angenomen.

Anno 1415 verband sich Bisschoff wilhelm mit Dem graffen von Saphon vbergab im die schlösser Maiorn, Tursbillon, Montorson, welche nachmalen durch vertrag den Landsliiten widergeben und Volgents durch die Landtliiht verbrendt.

Anno 1417 ward Andreas Colocensis Im Concilio zu Costans zu einem verweser des biistumbs Sitten verornet.

Anno 1418, ist durch anreitzung des vertribnen Biischoffs wilhelm die Statt Sitten verbrendt worden.

Anno 1419 an dem 24. Septembris vff Michaelis sind die berner sampt Iren mit Helfferen Friiburg, Soloturn vnnd Schwitz vber die grimßlen in wallis gefallen dem Biischoff wilhelm zu Hilff Irem mithurger, doch von den Landtlithen in walliß zuruck geschlagen by dem dorff Blrichen in gombs.

Nach absterben Andrew Colocensis ist wilhelm der dritt Zu einem Biischoff erweltt, hatt sich glichförmige question wie Jezund ein wesen mouirt, und was er nit mit gwalt hatt mögen zu wegen bringen hatt er durch Cess: und ban zu wegen bracht, hatt vom Babst Confirmation der Carolina erlangt, vff in ist gefolgt Der Esperlin.

Anno 1457 ist waltherus zum Biischoff erweltt zu siner Ziitt; Anno 1475 ist die letst Schlacht zu Sitten beschechen, do dan die berner 300 Man zu Hilff geschickt, doch zu spatt an die Schlacht komen nit dester minder die Logthy zu Sanct möriten Helssen wider Jnnemen.

Anno 1482 ist Jost von Silinon ein Probst zu minster Biischoff worden, als er aber sich sins ampts mißbrucht, ist er vertriben wordenn, vff in ist gefolgt Nicolaus Schiiner, hatt altzters halber das biistumb vffgeben. Nach Nicolao ist Matheus Schiiner, welcher siner Tirani halber Anno 1517 vß dem Landt vertriben worden vnd Anno 1525 Zu Kom gestorbenn.

Aff Mathe Schiiner ist gefolget Philippus am Hengart Ist Anno 1529 von diser Ziitt gescheiden. —

Aff in ist gefolget Abrian Riedmatter; nach disem Fohannes Jordan.

Ind diewiill aber die Capittel Herren vff die vnwarhafft donation Caroli Magni fundieren wendt, ift hie oben ber Nothurfft nach versprochen wordenn, was aber den transumptum Rodolphi belangt, ift ouch widerumb repliciert worden, Hinwiderum was den tusch Bertholdi von Zeringen mit friderico Barbarossa vmb die dry kast Voatgen beschechen mag mit keinen Ehren widerlegt werden, es mögent ouch nit die Confirmationes Henrici geltten, Was wiitters hierumb die Ca= pittel Herren Hinderrucks einer Landtschafft möchten erlangt haben, ist schon oben versprochen worden, Qui false supplicat male Impetrat, dan vermig ber donation Caroli Magni find sn Hoche Herren des Landts gfin, so wer In von vn= nöthen gsiin von Firsten vnnd feiiseren Frnheitten zu Confirmieren, Sunder es hett Inen gebirt Ir recht vnnd tittell vff einen Riichstag durch den keiiser und siner Firsten solche fry= heitten zu autorisieren, dan es ist kein kinig kein erbsirst, so er ein solch recht ererbt, solches erst vom keiser oder vom babst (was nit man Lehn ist) sinem erbfall erst erlangen miesse ban vor welchem Richter oder recht hatt man ein Landtschafft ci= tieren lassen, vnd hiemit Ir recht erlangen miessen ober welcher Babst hat einich recht vff ein Landtschafft walliß nie gehept, das er durch Banbrieff die hoche herligkeit einer Landt= schafft walliß bem Biischoff hab vbergeben mögen, Sy wenden fir sy wellen hierumb mit einer Landtschafft in das recht fal= len; Hieruff Ir gesanten von den Siben Catholischen Orten gesagt, jr wellen juen zum rechten verhelffen, solches von

vnnöthen, dan wir nach Gott nit hocheri begerendt, dan das recht, vnd dan schon Ir inen zum rechten helffen weltent wirt man nch hierumb nit fiir rechtsprecher loben, dan Ir eich schon fir partysch hand merken lassen, so wissen wir dan nun was fir formb des rechten soll brucht werden, und wan dan schon aliich das recht fir die Endtanossen soll firgenomen werden. so werden wir solches fir unpartysch Eydt unnd Pundtsanossen sirnemen und bruchen, aber Gott hab lob das wir heittere Instrument vnnd ewige Landtfriden kennen producieren vnd inlegen, Ich kan eich ouch ein gwisse Instruction so minem Batter Seligen und Hieronimo weltschen als abgesandte Rhats= potten gon baden im ergöw Anno 1561 von wegen der Re= ligion span Deren von glaruß ist geben worden, Namlich in substantia sy wellen die sachen helffen befridigen, so aber solches nit plat haben mecht, so sollent sy dem recht begeren= den zu dem rechten verhelffen. Diewiill eich dan das recht so wiit angelegen, was hatt es dan gemanglet Anno 1604, als ein vnwill sich hie in walliß erhebt das der Schultheß von Lucern ein awissen brieff an den Landtshouptman Schiiner Domalen meyer in gombs In Namen der Ortten geschriiben hatt, man welle kechlich wider die undren Zenden anziechen, man werde Inen zu hilff kommen, man welle ouch denselben brieff den dry Zenden, Briig, Bisp vnd Raren communicieren, so ist von gnaden Gottes der brieff bis aan Leiick komen do= selbst der brieff gloubwirdig ist copiert worden, doch so mecht sich das Originall ouch befinden, heist dan solches zum rechten verhelfen; Es hat unser Bisschoff Seliger gedechauß in ge= sesnem Landts Mhatt dörffen Sagen, es siig keinem Biischof siidt etlich hundert Jaren so vill heimligten zugeschriiben als im, vnd so die Protestanten von Irem firnemen nit abston wer= dent, so werd der Hertzog von Sauon ung unden angriffen, der Herzog von Mensandt obenthalb, und die Siiben Ort vber die Furggen herr, So hatt man dan ouch vornacher berich= tung empfangen, welcher gestaltt man alhie die Vogthyen im Landt abgetheilt hatt, si Diis placet man weiß ouch woll das ein gwisser Houptman von Bry, Berlinger *) genannt, dem Houpt=

^{*)} Landshauptmann J. C. von Beroldingen.

man Mayenhet zu Thurin gesagt hatt, Houptman Mayenhet, wan ich Landtvogt in walliß wirdt, wohin welt Ir mich cartieren, daruff Mayentschet versprochen hatt, wan solches soll sirgenomen werden, alsdan will ich eich onder den galgen cartieren, es ist ein gwisser Landtman so noch in leben, als er mit briefsen gan underwalden geschickt worden zu dem Obristen Lussi, dem Letsten hat er In, mitgeselschafft antrossen im wirishuß hatt im heissen nebent uß in ein winkell ein halbmaß wiin bringen, onder andrem hatt er verstanden, welcher gestaltt man die Landtschafft abgetheilt doch darzu Schwiigen miessen, als aber der Lussi offgestanden, ist er im bis in siin herbriig nachgangen, Im sin brieff luht sines beselchs presentiert, als des Lussis haußfrouw den Lussin gefragt, wo har der bott wer, hatt er Ir antwurt gebenn, oh walliß, hatt sy in widerumb gefragt, ist er von Leuck oh dem Zenden do Ir sollent Landtvogt werden.

So wirt sich durch abscheidt gnugsam kennen erwiisen, das einer genannt landtvogt Siiber, So dan ein houptman gsin ift im Nappels zug, welchen ich woll bekent und gar woll verbenken mag Das er mit pratiken vmbgangen allein wirdts ers nit gethon haben, Namlich Das der Zendenn Gombs hatt sollen ein Ordt der eiidgnoschaft werden, die vbriigen Sechs Zenden sampt den underthanen ingenomen und als underthanen gehaltten werden, Ift ouch derfelb Siiber vo dem Landt ge= wiichen In Italia zu Villanoua oder Bischtwen, als ein verrather gestorben, ouch sin gietter in einer landtschafft walliß confisciert worden. Bber obgemelte erliitrungen hand wir noch andre underrichtungen, welcher gestalt verschines berbsts als vnser Bischoff Adrianus mit todt abgangen, hatt man practicieren wellen das des Herzogenn von Saffon Sohn der Cardinal, unser Biischoff werden sollt, haben ouch durch des Hertogen eiigen brieff gnugsamlich verstanden, in welchen er sich anerbiit, in erwellung eines biischoffs vns behilfflich zu siin, zu verston gibt, was fir ein Biischoff er vns erwelen mechte, aber Gott der Herr hatt solche pratick underloffen, wirt ouch wiiter durch siin gnadt und schirm ung erhaltten.

So sind dan vnser Biischoff und Capitel Herren wenden fir sy siigen in erwellung eines biischoffs in den vffgerichten

articklen nit allein vmb den dritten theill, Sunder vmb bas gang vberzogen und trogen worden. Doruff wirt versprochenn. die Capittel Herren sollen noch bas in der Philosophi stu= dieren, dan man hatt mit Inen luht Landtrechts kein merkt getroffen, darmit sy sich des Landtrechts behelffen wendt, man hatt aber mit Inen von wegen Fres Hochmuts g'articuliert vnd sind Iren die vier höchsten digniteten Im Rhatt gesessen, und so Inen die artikel zu schwer bedunkt hatt, handt fy zum mall begert solches fir Fre mitbrieder zu bringen, es sind ouch von Jedem Zenden sechs oder siiben im Rhatt gesessen pud hatt man mitt Inen kein Rosmerkt beschlossen, sunder billiche artikel vffgericht und diewiil sy sich so wiittleiifig des vberzugs behelffent, So lesen dan ouch das Landtrecht de fide Instrumentorum das Im fahl Bapst oder keiiser einer Landt= schafft brieff oder Sigell hatt vffgericht des inhalts man habe die Landtschafft von allen zinsen, vnd renten so man den geistlichen im Landt schuldig ist gelediget, wurden die geist= lichen nit darzu sagen die tittel und Instrument sindt hinder= rugs vuser vffgericht, vnd sollent vnkrefftig siin, aber jedoch domit sy Jr Herschafft erhalten megen, So nemen das Ca= pittel Luce am 22, math. 20, marcii 9 und 10, 1 Pet. 5. und erspieglen sich wie Inen Ir Herliakeit woll anstadt, und bomit dan ouch ein beschluß vff üwer anbringen, vermig bes Zuger abscheidts ouch andwurdt gebe, Erstlich von annemuna niiwer ordensliithen als die Jesuiter off und annemen sollen, boruff versprechen wir, Leuck fir vnseren Zenden das wir solches zu thun nit gesinnet, Fr onch nit zu gebietten habet. wellen sy gewarnet haben sy wellen vnseren Zenden Leuf nit obertratten diewiill sy vns in Frem predigen für ketzer vermelbent, mit vermanung man welle unß zum Landt uß hetzen wellen hieruff protestiert haben so Jeman in onserem Zenden etwas nachtheill widerfaren mechte, Das wir hierumb gegent meniglich wendt versprochen haben, will hiemit vrsach gemelt haben, das sy in ein Landtschafft ingeschlichen wider gemeiner Landtschafft willen, wiiter so wellent sy vnserem Fir= sten und herren, gmeiner Landtschafft obrigkeit kein gehorsame

weder Schweren noch Leisten, sollen wir dan schuldig fin folche fryherren in vnserem Landt anzunemen und empfachen, ein awiß exempell soll eich zu berichtung Ir gehorsame allhie an= melden, es hatt sich begeben das Banerherr Marti Sost vß Gombs finen redlosen schlechten Sohn einer ehelichen tochter vermechlet hatt, als er aber den filchgang nach gewonlichem bruch hatt vollziechen wellen, hatt er die Jesuiter in Gombs zu volziechung desselben angesprochen, als sy im solches wider= sagt, ift er zu jr Firstl. gnaden Adriano Seliger gedechnuß gan Sitten getretten, welcher Ime hierumb ein mandat an die Jesuiter verwilliget, als er dan nun solch mandat den Jefuiteren presentiert, hand sy im solches in volg zu stellen ab= geschlagen vnd gesagt, sy siigent dem biischoff kein gehorsam zu leisten nit schuldig, hatt hierumb der Sacristan von Sitten. Jacobum Schmid, eildems angelangt, welcher folche vermech= lung nach Ornung der kilchen in volg gesteltt, wellend darum solche arglistige liiht vns nit zu Hals Herren machen dan wir nit kennen glouben, im fahl eich der Biischoff von Costant, Ordensliiht wider iweren willen wolt vff den hals richten das ir solche empfachen werdent, es wer ouch verdriklich zu hören, So man sagen murde, es were nwer altfordren por ankunfft der Jesuiten nit autte Christen gewesen So will ich wiitter vermelden das sich begeben hatt in difem Jar 1614, am montag nach Exaudi ift alber in ein wirtsbuß gan Leiik komen einer von Lucern, ein gwardi knecht von Rom so sich ein wachtmeister des Bapsts gwardi gescholten hatt, und als man vngefert in autter gloubwirdiger gesellschafft der Je-Jesuiter ist zu gedenken kon, hatt der gwardi knecht gesagt, und mit vffgehepten henden gebetten fragende und sagende, liebe herren hand ir die Jesuiter nit angenomen so habent gut acht und firsorg das ir sy nimmer mehr annemet dan mine Herren von Lucern geben vill darfir das in dieselben nie hetten angnomen, vnd man hatt Ir schon vill vf Rom veriagt, und statt daruff man werde sy alle veriagen, dan vrsach es tregt sich ein groffer vnwill zu zwischend den geist: lichen und den edlen der statt Rom und gegen den Jesuiteren.

von wegen es wellent die Jesuiter nach gethaner biicht die letste absolution haben, vnd wan dan die edlen frouwen von wegen der absolution zu den Jesuiteren trettent mit Iren guldinen kettinen guldin armbender, guldin ringen mit kost= lichen steinen versetzt, und der absolution begerent, hatt man sy nit absoluieren wellen, sy haben dan solche kleinoter fir Ire absolution den Jesuitren geben miessen, als Irer gmelter frouwen mender solches verstanden, sind sy zu dem Bapst tretten Sich solcher sachen erklagt, als der Babit die Jesuiter dessin corrigieren wellen, hand sy zu dem Babst sollen sagen. sy siigen im kein gehorsame schuldig, sunder dem kinig uß Hispanien, und stond daruff das sie alle vertriben werden. Solches hatt der Lucerner alhie in gloubwirdiger geselschaft reden dörffen, So hatt man dan wiiter und anuasam Schrifftlich erfornus welcher gestalt sy sich an denen Orten do sy Ir wonung gehept gehalten handt.

Was dan ouch wiiters den Vispachischen abscheid belangen thutt, sagen wir nachmalen es siig nit ein artikel des pundts es gang mich ouch nit an, Ir megent in iwer Stattregiment artifel machen iiwerem gefallen nach, demfelben fragen wir nit nach, So haben wir dan denselbigen nie angenomen, als der mit gwalts wider den ewigen Landtsfrieden, durch offrierische Pauren und pfaffen ist geschmidet worden, wider unser alte har= fommende frnheitten, So haben hieruff die vffrierischen Gom= mer vß iiwerem rhatt (wie oben gemelt) zugeschickt werden, der Protestanten anerbietung nit erwarten wellen sunders villmehr fiindlicher wiiß mit gwerter handt solchen abscheidt in volg stellen wellen, In massen die dry vndren Zenden beursacht by zitten in endgegen zu ziechen vnd also bis in die sechsthausent kronen kosten vffgeloffen durch solchen vffbruch, die Gommer sampt Iren helfferen solchen abscheid selber ver= niitet und annulliert worden, berhalben wir nochmalen nit gefinnet solchen abscheid anzunemen, werdent vill ehe nach schirm= herren trachten die vus zu erhaltung unser friiheiten, zu erhaltung des Landfridens und des rechtens uns hiilf und biistandt erzeigen werdent, das ir dan ouch eich wiitter be=

schwert nement eines gwissen Schulers so wir gon Genff in die schul gethan hieruff will ich eich bericht geben das ich derselb bin sampt minem mitrogt, die solches zu erfillung fins vatters testament gethon habent, Sindt wiitters vnbeschwert vnser find vnd findtsfind in die schulen zu thun vnserem ge= fallen nach als friie Landtliiht, diewiill vns niemans hierin kein stiir thutt, wellent hierumb niit destweniger by dem vralten waren Christlichen Apostolischen Catholischen glouben verhar= ren und bliben und sterben Gott geb was die Jesuiterischen daruon predigen und sagen, dan wir noch wenig gutter fricht von inen noch bishar gespirt vnd erfaren handt, wir hand aber soliche fricht siit verschinem herbst hor erfaren das ein pfaff alhie in walliß vß gombs, so genempt guffer man ist ein stutten angangen, ein anderer pfaff von gundis by siner liiblichen Schwester nakendig geschlaffen, als derselbig entrunnen vß dem Landt gewichen, ein anderer pfaff nachtlicher wiill vff ber straß wie ein anderer mörder ein mord begangen, Dorum so trachtent vnsere pfaffen dohin, das sy möchten hals Herren bes Landts werden, darzu dan die Jesuiter vill Rhatt, Eilff vnd stiir gebent, solches wir siit Irer ankunfft woll erfaren habent. Was dan wiitters fir ein ordinant zu Pariiß zu Tolosen wider die Jesuiter gemacht worden, ist alles in truck vßgangen Item zu Venedig und in den piinten ist alles an tag komen, was sich dan ouch zu friiburg mit eines burgers Sohn, so sich in der Jesuiterorden begeben hatt und in einem heimlichen gmach todt funden begeben hatt wirt die ziit mit= bringen, So sind vff Johanis zu wienachten verschinen zwey Jar, zwen Jesuiter zu mir komen, welche mir gwisse Schrifft in truck vßgangen, (so ich noch by handen), geben handt, Nach= dem ich sy gastiert, hab ich die Schripta am nachfolgenden tag verlesen wellen, ist mir hiedurch ein gifftiger Stoub in die Nasen komen, und als ich scharpffe Remedia wider gifft ingenomen, bin ich mehr dan ein Jar vnd zwen monat frank gewesen, in massen man mir kein leben zugerechnet, vnd in solchem zwiifel ich sterben will, man habe mich durch die Scripta ver= gifften wellen, Solches alles hab ich iiwer E. w. Herr Rudolff

pfiiffer Schrifftlich berichten wellen und solche dise Schripat bedicieren

geben zu Leiif in walliß im Jar 1614 am 7. July.

Bartlome Allet,

baner her zu Leiik in walliß.

B. Antwortschreiben Schultheißen Rudolf Pfiffers von Lucern an Pannerherrn Bartholomäus Allet zu Leuck im Wallis.*)

Min fründtlicher gruß vnd dienst beuor 2c. Pannerherr Alett.

Nachdem ich verschinen 1614 Jars ein langes schryben in vil Puncten von üch an mich gestellt empfangen, bin ich nit bedacht also wyttlöuffig (wie es sonst die nottdurfft wol eruorderte) zu antworten, sonders allein gnugsame Motiuen anzeigen, daruß zu verstahn würdt sin, das ich mit warheit den rächten grund habe erzellt, vnd wüssent gemacht.

Also was erstlichen betrifft, das im letstgethanen Pundtschwur (dem ich auch ben gewohnet, wie Ir vermeldet) etwas nüwer Articklen fürgebracht, da dann wir üwers Bischofs vund Cappituls sachen, vnnser eignen affection nach mehr fortryben wellen, dann üwerem billichen versprechen glauben geben 2c.

^{*)} Die Abschrift vom Original verdanke ich ber unermüdlichen Gesfälligkeit des Herrn Staatsarchivar Th. v. Liebenau.

Daruff gib ich Kurt ze antwortt, das Ir Miner Gnä= bigen herrn den 7 orten üweren Trüwen Pundtsgnossen, zu Rurt vnnd vnrecht thund, dann Ire Geren Gfandten nit allein damalen sonder ne vnnd allwegen nüt anders gsucht, dann Ir Frstl. In. defiglichen Fres Cappituls vund ümern ber welltlichen Regierenden alls eines hochgeachten herrn Landts= houbtman vund aller fürgesetzten der loblichen Siben Rehenden wollfahrt Einhelligkheit vnd fürgeliebten guten verstand vnnd Correspondent, damit beidersyts Obertheiten neder möchte ge= uolgen, was im zu Regieren gebürt, vnnd sidt dem letsten vfgerichten zusamen habenden Punt stabiliert, confirmieret vnnd redlich angenommen, globt vnnd samenthafft mit vfghab= nen Fingeren zu Gott vnnd sinen lieben heilligen geschworen, alls gethrümen Ehrlichen, redlichen Eidt vnnd Pundtsgnossen zu stadt vund gehallten werden soll, vund sind Ir sambt ümeren adheranten eben die (vund nit wir, wie Ir vuns schuldigen) so nüwerungen sidt Anno 1532 allwegen vff die Van gebracht. Dann so das was damalen und noch hüt by tag im Pundtschwur versprochen, von benen, so sich Ir Frstl. In. wie auch den 7 Catholischen orten widersetzen.) gehallten wurde, wärend beide Ständ allersyts wol ze friden und wol vereiniget. Das es mahr spe, so gedenkhent, Herr Panerherr Alett, wär die spen, so sich Ir Frstl. In. der ancienitet vnnd hochloblichen Cappitul wider alle billicheit damalen vfgeböumbt, vnnd das, mas der Pundt vötruckhenlichen vermag, wöllen widerfächten, pe das nach langem disputieren im Crütgang zu Sitten, Ir vnnd eben die üch anhangen, dahin begeben vund den Ehren Gsandten von vunsern Gnedigen Herrn den 7 orten, üweren Trüwen und wol affectionierten Puncts= gnoßen ist zu antwortt gegeben worden (.vf vnnsere nottwen= gige Instant.) wir sollten vergwüsst sin, bas Ir wöllent Inn gar Kurger Zytt Ir Frstl. In. vnnd beren Cappitul ber massen mit fründtlichem willfärigen bscheidt (.vermög vnnsers begärens vnnd anbringens.) begägnen vnnd verglychen, das sy vnd wir mit Inen eins gut vernüegen vnd contentement empfachen werden; waß aber biß vf hüttigen tag eruolget, vnd

wir üwerem verheiffen statt beschächen, das gäbend (.leider.) die werch zügkhnuß, ne Ir habent der massen auch andere vnnd mehrtheils fromme Catholische apostolische und römische hergen dahin khönnen bereden, alls ob diß werch anders nüt spe, noch wytters nit gereiche, dann of die Civilische Jurisdiction, die nit den geistlichen sonders üch alls denen, so sollche Jurisdiction mit dem schwärt gewonnen, deffendirt vnnd eroberet haben, gehöre. Derhalben diß negotium nit den glauben an, sondern allein die erhaltung üwers Landts Fry= heiten betreffe. Wär minen herrn von Catholischen orten ein rechter Jugang (.wann es billich wär.). Min Gnädig herren von Catholischen orten hand Ir Landt ouch mit dem Schwärt gwonnen, vnnd erhallten so wol als Ir vnnd andere, soll darumb verstanden werden, das sy Fre Clöster, Abbtyen 2c, so die geistlichen noch hüt by tag besitzen, Inen die söllen ent= zogen vnnd genommen werden, wie dann die Sectischen vnnd nüwgloübigen ze thun gewonet. Darvor behüet vnus der Liebe Allmechtige Gott thrüwlichen. Hiemit Ir Frstl. In. vuderstanden, sy Frer Fryheiten, gerechtigkheiten, so sy aller= wegen von vrallten Jaren har befässen, ze prinieren, maß aber sidthar sich zugetragen, of üwer gethanes versprechen alls hieuor ist anzeigt, deß soll harnach relation beschächen 2c.

Ad rem.

Erstlich das Carolus magnus dem Sto. Theodolo, lut der Carolina, die Fry Grafschafft Wallis übergeben, dem ist allso, laugnen Ir so lang Ir wellent, das sindt sich wahr sin, In gemelter Carolina, da dann in sollcher vnwiderlegende wahrhaffte Motiua ze sinden, wider wellche üwere yngebrachte vnbegründte argumenta nichts vermögen, Ja nach minder von kheinem erfahrnen mögen authentisch geachtet werden. Ir wöllendt hiemit die Pfaffen vnnd Jesuiter (.wie Ir sy namsent.) schuldigen, ob alles das so vnder dem hochgelehrten vnnd frommen herrn Fürsten Adriano seligen vergangen, durch Ire anstisstung beschächen, daran thund Ir Inen ze kurt vnnd vnrecht, werdents mit sheiner warheit an tag bringen; dann Ir Frstl. On. seligen memori ein sollcher hochgelehrter sürz

treffenlicher herr gesin, der kheines anderen Instruction ge-

Für das ander, das Ir Minen Gnädigen herrn üweren Eidt vnnd Pundtsgnossen wellent ordnung fürschryben, wie sy sich deß rächtens halber zu verhallten (.im fal man rächten müesse.) Ir auch sy für Parthygisch hallten, da sollent Ir wüssen, das üch nit gebürt (.alls den hochwysen und rechtserfahrnen.) gesatz vnnd ordnung fürzemalen vnd ze stellen, manglent üwer Instruction nüt, wüssent sich der gebür vnnd billicheit nach ze hallten.

Für das 3. so befestigendt vnnd bestettigent Ir alle üwere ding vf die abgestordnen, daruß augenscheinlich zu sechen vnnd zu verstohn, das einiche warheit dabi nit ze sinden. Ich will nur ein motiuen melden, die Ir ynzogen vom hochgelehrten fromen und säligen fürsten und herrn Adriano, wie er geredt solle haben, das der Herzog von Sauoy üch unden, unnd der herzog von Meylandt oben im landt, die herrn Siben Cathoslischen ort über die Furcken sollen angryffen. Item, so habe man auch ware berichtung than, wie man die Siben Zehenden zu Vogtyen abgetheilt 2c. Diß alles ist erdichtet unnd nit wahr; beschicht Ir Frstl. Gn. under dem boden gwallt und unrecht, unnd unns allen, damit wöllen Ir vnns allso wider alle warbeit taxieren unnd vßschryen. Man hat jeh vil Jar vß dißen dingen geredt unnd z'recht wellen leggen, ist aber nie mit wahrheit an tag bracht, unnd khan noch nit beschächen 2c.

Alls auch Jr, Jr Frstl. Durchlücht vß Sauon verdenckhent, wie sy ein Saffoner üch habe wellen zu einem Bischoff schaffen, durch sin Pratick, da aber der liebe Gott üch bewahrt 2c. Sagen es Jr Frstl. Dhl. selbs, sy würdt üch antwortten, wie wol es ist in guter Memoria by Jr Frst. Dhl.

Wie auch Ir vermeldent (.für das viert.) das der Bischof jetziger Herr Hilberandt sambt sinen Cappituls herren sich clagen, spent in yntrettung sines Bischoslichen Ambts trogen worden, da söllent sy baß in der Philosophi studieren. Ist das nit bschächen in siner Bischoslichen Election, so ist es aber nach mehrer vnnd flyßiger nach absterbung hoch vnnd wol

ermellts herrn Adriano beschächen, alls im Schloß ber Meyeren, vor Ir Frstl. In. und beren digniteten, sy Inn gegenwart herrn Landtshaubtman Schiners nit allein der Carolina, son= ber auch mehrtheils aller anderen Bischoflichen vnnd Stifft= lichen gnaden, Fryheiten vnnd gerechtigkheiten, die sy gehabt, vnnd Fre vorfahren von Anno 1532 besessen, vermög da= malen vfgerichten verträgen, vnnd baß vf den tag alls die vß dem Schloß der Meyeren, nach absterbung hoch vund wol ermellts herrn vnnd Fürsten Adriano Inngehabt vnnd Inn rüewiger Poßeß biß dahin verbliben, priviert vnnd entnomen. die noch by handen haben, vnd noch hüt by tag one alle restitution allso hinder hallten vermög Ir Frstl. Gn. vund deren gangen Cappituls protestation, wie Ir wüffendt, welche protestation sy wider üweren zwang, so Ir gegen Inen da= malen gebrucht vnnd gewallt mit threnwungen gegen Inen geübt, dermassen, das sy per forcé gezwungen das ze ver= sprechen, was Ir gewellen und begert, ding die wider alle vernunfft Inen und Iren gerechtigkheiten gant ze wider unnd schädlich.

Für das fünfft, das Ir von Leückh (.wie Ir vermeldt.) die Jesuiter wellen gewarnet haben, sy Inn üweren Fleckchen Leückh nit sollen yntreten, wegen sy üch Inn Ir Predig Ketzer gschullten 2c. Sind Ir ein wahrhaffter man, so namsendt den oder die das gethan vnd üwer bruch ist in allen üweren anzügen, vf todten, oder wann es lebendige antrifft, so wellent Ir sy mit namen nit anzeigen, daruß erschynt augenschinlichen, das üwere Argumenta im Winter vnnd nit im Somer gstellt, vnnd denen nit khan de Jure glaubt werden.

Wenn Ir für üwere Person, wie auch andere die üwers gemüets sind, gute Catholische Apostolische Kömische Christen wärendt, wie üwere fromme alltuordern sälig, vund wie Ir allwegen an den Renouationen vunser zusamen schwerenden Pündten, zu Gott vund sinen lieben heilligen schwerendt, so dörfst es desse allasse nit, vund wurdent Ir sellche gottgfellige Patres, alls die Chrwürdigen Herrn der Societet Jesu vund ordinis sti Francisci sindt, hochlichen vund pro posse lieben,

alls die üch vand meingklichem in doctrina vand Exemplarischen fromen wandel ein wahrer Spiegel vand Porta zum himmel sindt, wie aber Jr Pannerherr vand die so üwer meinung sind, üwern gethane Eidt vand dem so üch vorgläsen würdt, statt thundt vand geläbendt, das hat sich nach letstem Pundtschwur offentlichen sidther erscheint, daß man noch wol indench vand nit Jan vergäß gestellt würt werden, da denn vil versprochen worden, vand nüt gehallten.

Für das Sächst, zeigen Ir an, wie ze Leuckh ein Swardi Knecht von Lucern Im Dienst by Ir heyligkheit zu Rom, ein Wachtmeister, Im Würthshuß by guter gesellschafft gesessen, da man der Jesuiter gedacht, habe er gesagt (.mit vfgehobten henden.) Lieben herren, so Ir die Jesuiter nit angenommen, so hand gut acht, nemmendt so nimmermehr an; denn min Herrn von Lucern gebent vil darfür, das jy die nit hetten angenom= men, und man hat schon vil vß Rom verjagt, vnnd man würdt sy all verjagen von wegen das sy die Edlen fromen mit Iren guldinen Kettinen vnnd Cleinotter 2c. nit wöllendt absoluieren, sy geben Inen dann sollche Ire Kettinen 2c. Was diß belangt, da ist ein Rottmeister in Rom afin, hat der Knopf gheissen, der ist vmb diß gfragt worden, der zeigt an, Man habe in vil ob dem tisch anzogen, der Patres der Societet Jhesu halb, vnd habe man sy da ymmerdar im reden taxiert, alls ob sy vsspächer der Landen syent wo sy wo= Daruff hab er gsagt, sy spendt minen herren zu nend 2c. Lucern gar lieb und wärdt, fromme hochglerte lüth, die der kilchen gottes wol vorstanden, gute Lehrer der Jugent, geben ein aut erempel geiftlichen und weltlichen. Es snendt och die zu Rom Ihr Heiligkheit vund allen Juwonern der Statt Rom vast angenem und lieb, und wärde bald ihr heliakheit noch ein ander Collegium vffrichten. Anders hab er nit geredt. And derwegen bschäch im gwallt, daß man also erdichte vn= warheiten vff in rede. Daß auch ettliche Ihesuiter vß Rom verthriben, spe ouch nit wahr, man möchte ein mordt off. einen reden, sollte darumb ein ehrlicher man ein solcher mörder fin Bnd diß ist sin antwurt. Bnd difer Rottmeister ist ein

warhaffter man vnd für Ehrlich die tag sins läbens (dem zu glouben ist) gsin vnd ghallten worden. Da bekhennt er ouch in der entschuldigung die warheit, da wol zu erachten, daß Ime in diser ingebrachten red vnrächt beschächen.

Was den Vispischen Abscheid belangt, den hand Ir mit einanderen angenommen, vnd ist ein aut Christlich Catholisch wärch, das zum Anndtschwur dienet vnnd darby foll gehall= ten werden, dann der Landtsfriden ist ein ding, der Pundt= schwur aber und andere Abscheid, so erst nach dem Landts= friben vfgericht, sind ein anders, vnnd ist der Bisvisch Abscheid nüt anders, dann allein ein befestigung vund bestättigung deß Pundtschwurs, den Ir ze hallten schuldig sind, vor Gott vund ber Wällt, Ir wöllent (wie Ir meldent) bim vralten Christ= lichen apostolischen Catholischen glouben verharren und blyben. aber der Römisch glouben (der nüt anders ist, weder wie allhie angezeigt, der allt wahr allein säligmachendt gloub, wie wir nach der im läben, vnnd üwere fromme alltuorderen, die kheinen andern gehebt, auch darinn gestorben vnnd fälig wor= den) den wöllent Ir nit, darby bekhennt man den Wolff mit überzogenen schaffs Kleidern, vnnd gend hiemit ußtruckenlich zu verstehn, das jr kein andern glouben haben, weder wir hie oben gemeldet 2c.

Jum Sibenden, thund Ir den herren Jesuiteren abermaln gwallt, z'shurt und vnrecht, das Ir sy Indiciern unnd taxie=ren, alls ob sy anderen, (die Ir genamset) In Iren gottlosen wärchen gstanden, rhat unnt that darzu geben, habend etwan etliche gottlose Pfassen by üch (so es wahr were, waß Ir über sy reden) allso schandtlichen gehandlet, so hat Inen Ir ge=bürende straff gehört, soll man darumb das Kind mit dem bad vhschütten? warumb ist Justitia? soll der unschuldig deß schuldigen entgelten? ist nit under den 12 Jüngeren unnsers Lieben herrn Jesu Christi auch ein verräther gsin? vollget darumb, das man die übrigen 11 auch sölle für solche achten?

Zum achten, das ordnungen zu Paryß und Tholosa, wider die Ehrwürdige Societet Jesu gemacht sye worden 2c., da hat sich sidthar befunden, Inen gwallt vnnd vnrecht beschächen, darumb sy harnach wider von Kön. Mt. fäligen gedächtnuß Ingesezt und hochgeliebet worden 2c.

Item zu Benedig, ist am tag, das Ir henligkheit sy hat beschriben, söllent von Inen züchen, alls von denen die sich wider Ir Bäpstl. Hl. ohne grund widersetzen, wie es dann sich wahrhafftig harnach erfunden hat.

Das büchli aber, das üch von Jesuiteren gegeben zu läsen (wie Ir vermeldet) üch ein vergifftigen staub In die Nasen khomen, da söllend Ir noch hüt by tag anzeigen Ihre namen, die das gethan, vnnd so üwere sag ein wahrheit ist, werdent sy nach verdienst Indiciert vnnd redlichen exequiert werden, aber ich sorg es sy üch ein Narrenstaub für das gifft in die Nasen khommen, der rücht üch noch hütigs tags inns hirni, wegen deß vnverdienten nydts vnnd vfssehns, so Ir gegen disen frommen lüten tragen, wellches menigklichem zu verstehn gibt, was Ir sür ein armseligen todten glouben haben 2c.

Das Ir euch vermelden Ir dörffendt vnnd mögent vwere Kinder thun Inn Schulen vnnd zur Lehr wo Ir wöllen, da sag ich nein, das Ir lut vnseren Pündten, so wir zusammen habendt, die schuldig sind, Inn Catholische vnnd nit Inn Sectische Nüwsglöubige örter ze schickhen. Es erscheint vß disem üwerem fürgeben wol, ob Ir ein Catholischer Apostolischer Kömischer Christ, oder Caluinist spendt, das Iudicium fellendt Ir üch selbs.

Noch wytter hat man Im Wallis lassen vßgahn, man schickhe die Pfassen vnnd Jesuiter (.wie Irs nennen.) allein darumb Inns Landt, daßelbig vß ze späcken, vnnd hernach inzenemen vnnd ze beuogten (wie hieoben auch gemeldet). Ist das nit ein offentliche schandtlugen, wann dise sag ein wahre heit wäre, wir wölltend nit alle 12 Jar continuiert haben, hinnn ze schickhen, damit wir üch vnnd üwers glychen arme glöubige möchten zum liecht bringen, vnnd vß üwer blindtheit füeren, sonder wölltendt sollche üwere erdichte opinionen schon lengest Inns werch gerichtet haben, so wir sollcher meinung gsin wärend 2c. Doch hab ich dise falltsche imposition wie glych andern mehr, Unno 1614 gnugsamblichen widerleit, mit grund

der wahrheit, vnnd schrifftlich In Wallis geschickht, da ich nit zwyflen, üch solches werde bewüsst syn.

Rum beschluß, währ vil nach (.das Ir Inn üwer mir überschickten Mißif zugeschriben.) mit warheit vnd gutem grund zu widerlegen, das mag etwan zu siner zyt besser weder jet beschächen 2c. Aber das ist gwüß vnnd ist wahr, das Minen Gnädigen herren den Siben allten Christenlichen Apostolischen Catholischen vnnd Römischen orten, üweren thrüwen autherti= gen Bundtsanossen Miteidtsgnossen, 3'thurz, gwallt vand varecht beschicht, das man Juen so offt hat dörffen und wöllen Ire Liebe einfalltige doch fromme gottsförchtigen Catholischen unsers allten waren obgemellten allein fäligmachenden gloubens vor ben übrigen fünff zenden über den halls richten vund sy allso persuadieren, das man sy begäre zu beuogten, sind verräte= rische acta von denen, die solches haben von Minen gnädigen herren den Siben Catholischen ortten dörffen vhaiessen! Man hat vns Im letsten Pundtschwur ein anders versprochen, wie dann gnugsam zuvor vermeldet, vund vuther vund big noch hütigs tags nüt gehallten, sonder wider Ir Frstl. In. vnd dero Cappitul alle contraria gebrucht, das heisst, üwerm vnd üwers glychen verheissen gnug than. Gott der herr würds üch vergällten. Es gehörte die allte Maza herfür, die üwere fromme alltuordern nit vergebens brucht, vnnd das mit Gott vnd Ehren.

Was den Lispischen Abscheid belangt, den hend Jr von Leückh vnnd Sitten eben so wol angenommen, alls die übrigen fünff zenden, daß sy anred vnnd bekhandtlich, obglych Jr das verlougnen, ist aber üwer lougnen wahr, warumb hand Jr denn zur zyt herren von Cumartins, Kön. Mt. vß Francherych regierenden Ambassadorn da nit widerredt vnnd es damaln auch verlougnet, aber nit allein sind Jr damaln deß anred gsin, sonder hand im werdh erwissen, das Jr den angenommen, wellcher vermag vnder anderem an einem ort, das alle die, so den allten wahren Catholischen Apostolischen Nömischen glouben nit wellen hallten vnd thun, was üwere fromme alltuorderen gethan, der möge Jnn zweyen Monats

frist alle sine substanz verkhouffen und dann in selbigem ver= flossnen zut one alle entgelltnuß sich in andere ort, wo Jedem gefellig begeben, vnd vß dem Landt züchen. Daruff sind etlich (.nit die gerinasten.) vßzogen vnnd sich geüssert, die Ir, Herr Panerherr, wol thennent, so gwichen gfin, so aber Ir den nit ze hallten schuldig gfin wärend vnnd ze hallten versprochen, hettend Ir dise Execution nit zugelassen, noch auch selbs than, sonder nach üweren eignen Köpffen, wie Ir zu thun gwohnt, bamalen üch auch opponieren sollen, ist aber noch alles was ben Vispischen abscheid belangt, in gwüssen geschrifften vor= handen, und darin ze finden den Inhalt, wann man will fächen vf vorige abscheid, so vßgangen, vff welche man jederzyt geschworen alls Anno 1550, 1556, 1560. Daruf dann hernach dißer Vispisch Abscheid Anno 1592 den 7. Augsten zu Bisp vorgender gstallt vffgricht, von allen 7 Zenden einhellig ist stabiliert vnnd angenommen. Diewyl ermellte Caluinisten so sich Catholisch nennen vor dem gemeinen einfalltigen man eben damalen in dißem Tractat anderst nit vermeint, dann in wurden vß Krafft vnnd vermög der obgemellten Abscheiden. pf der statt vß dem Landt triben werden, wie dann beschächen wäre, dem für ze khommen sy domalen Ingangen vnnd mit allen anderen versprochen thein anderen glouben bann ben waren Catholischen Römischen Apostolischen allten glouben wie Fre vor elltern darinn wol abgescheiden, auch thein anderen glouben sollen gedulden noch im Landt lyden wellen, vund foll auch in sollchem vnserm allten glouben thein gloß noch nuwe vilegung barüber gemacht, sonder luter und heiter ver= standen werden, das wir die Siben Catholischen ort, vund wir die Siben Zenden der Grafschafft Wallis wellend ein anderen darby schüßen, schirmen vnnd handthaben, vnnd darby entlichen zu verblyben. Dann so mann andere nüwe glouben oder Secten hette wöllen gedulden und lassen purpsen, märe on vonnötten afin, sollche vnsere wahren Religionssachen allso starch ynzelyben, vff dashin auch ist am letst gehalltnen Rhatstag ze Visp beschlossen, wo einer oder mehr vorhanden, die sollches anzenemmen (alls vorstat) nit gesinnet ze hallten

oder thun wellend, die mögent Ir Substant vnnd was sy be= sitzent verkhouffen, und Inn zwegen Monatsfrist mit selbigem abzüchen vß dem Landt vnnd sich anderstwohin wo in werden vermeinen Inen am thunlichsten syn, begeben. Es ist aber von allem gnug geredt dißmal, Substanzlich beruwet das gant geschäfft, wie och bewüsst ist, jet am letst gethanen Pundt= schwur so zu Sitten gehallten, da man mit üch von Sitten vund Leuckh die Pündt nit wellen schweren, es spe denn sach, das Fr üch mit Fr Frstl. In. vnd deren Cappitul zuvor verglichen vmb die Spänigen Articul, so Ir Frstl. In. gegen üch billichen anzeuorderen hat, auch billich reparation beschen fölle; da Ir den uffer vnnd ernst gesächen, das min Herrn die Gesandten wie auch die Ehrengesandten der 5 Zenden habent wellen fürfahren vund mit ermellten 5 Renden die Pündt one üwere Zenden Leuckh vund Sitten schweren, ist houbtman Jossen von Sitten in namen ümer beeder zenden Sitten vnnd Leuck herfür aftanden vnnd offentlich ein lange Sermon gethan, mit vilen remonstranzen was differ handel für ein confus, khalltmüetiakheit und böse consequenz bringen wurde, nachmalen in üwer beeder Zenden namen hochlichen vund fründtllichen gebetten, üch die beede Zenden auch mit den übrigen 5 Zenden lassen die Pündt schweren, vnnd renouieren. Mit luterm versprechen und verheissen, das Fr beede zenden noch vor üwerm abreisen üch wellend mit Fr Krstl. Gn. vnnd dero Cappitul der massen veralnchen und begägnen, das sy vnd wir die Gsandten von 7 Catholischen orten werdent ein guts vernüegen tragen. Dem ist statt beschächen eben wie es ofentlichen am tag ift. Dann wie balldt mine Herrn die abgfandte von 7 orten sind verreiset, ist nüt gehalten worden, vnd statt noch hüt by tag üwer hoches ver= sprechen und daruf der gethon Pundtschwur also vaciernd Was aber die Spänigen Puncten betrifft, one alles hallten. so Ir de Jure schuldig und pflichtig (nach üwerm versprechen) hetten föllen richtig gegen Ir Frstl. In. vnd deren Cappitul machen, die sind flyssig notiert, vnnd werdent zu rechter zyt nit vß blyben noch in vergäß gstellt werden. Der fromme

Herr von Cumartin läbt noch vnd andere mehr, der hat die wurmässigen gar wol khennt. Mann hat auch noch nit ver= gessen, was Ir beede Zenden Sitten und Leuckh Anno 1556 haben an üweren Bischoff damaln nebent anderen 5 Zenden gebracht vnnd selbs begert, aber die so nit mehr den Catho= lischen und Römischen glouben haben, fragen weder den Bünd= ten noch angenommnen Abscheiden nüt nach, wie es aber in die harr bstehn werde, dz wirdt Gott der Allmechtig zu rechter znt wol dirigieren und anordnen. Quia contra Dominum non est consilium. Der Allmechtige liebe Gott Welle durch fon Prouidenz üch vand üwers alychen Illuminiern vand inspiriern, daß Ir vß ower finsternuß vund Irthumb, (durch für= bitt der hochheilligsten Jungkfrowen Mariæ) khommen und in die fußstapfen üwerer frommen Ellteren, so vor 1500 Jaren glebt wider Intretten, wellche alle in vunserm allten Catholi= schen apostolischen und römischen glouben, wie wir noch jet handt, gelebt, vnd die, fo nach dem willen Gottes darinn verharret das ewig läben erlangt haben, dann je gwüß vnnd wahr dz vserhalb diß vnsers vermellten gloubens khein henl noch fäligkheit nit zu bekhommen. Diß hab ich üch vf üwer dedication mir zugeschickht, zu widerantwort nit wellen under= lassen ze melden, hette es vor langst gethan, so ich hette mögen so uil wol ahan, vnd auch in ander weg nit wäre vnthar verhindert worden.

Datum den — tag.

R(udolf) P(fyffer).

Auf der Rückseite des letzten Blattes steht geschrieben:

Pannerher Alett von Leuck möcht üch vnwarhafftig fürsbringen vnd sich clagen ab mir, wie ich im heig ein scharpffes böses schriben vff sin mir überschiktes missif zu lassen khomsmen, diß aber ist ein ware Coppi, wie ich im geantwurtet hab.

Der Pater Johannes Rector zu Ventore (sic) hat ein gliche; mit selbigem herrn connersierndt, würdt nüt schaden.

Wan ir sähend wy der Alett mir für ein spitzigen fharen brieff hat gschriben, Ir wurdent üch verwundern, dz ich im also bescheidenlich bin begägnet.

Aber er hat selbigen brieff nit gmachet, aber der Mayran von Leück, der hat im den vor concipiert, dann es ist sin stilus.